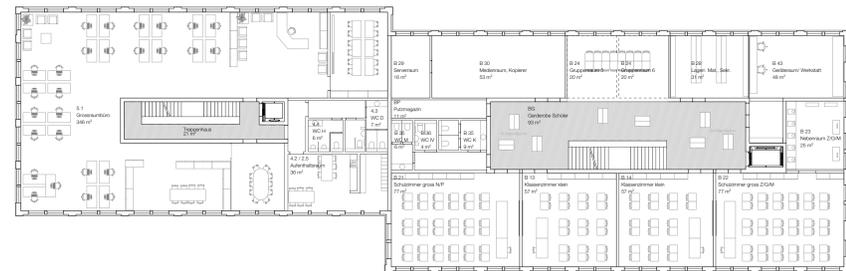




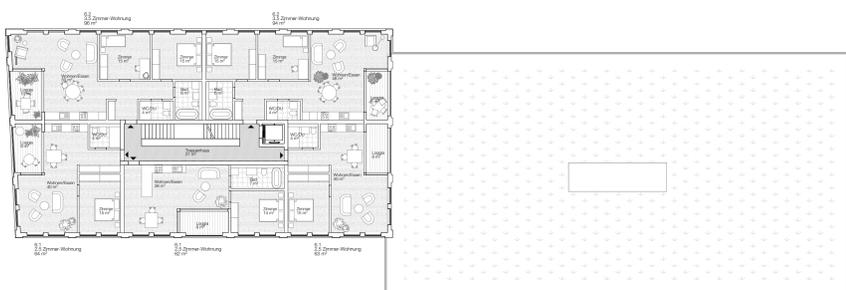
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS, MST. 1:200



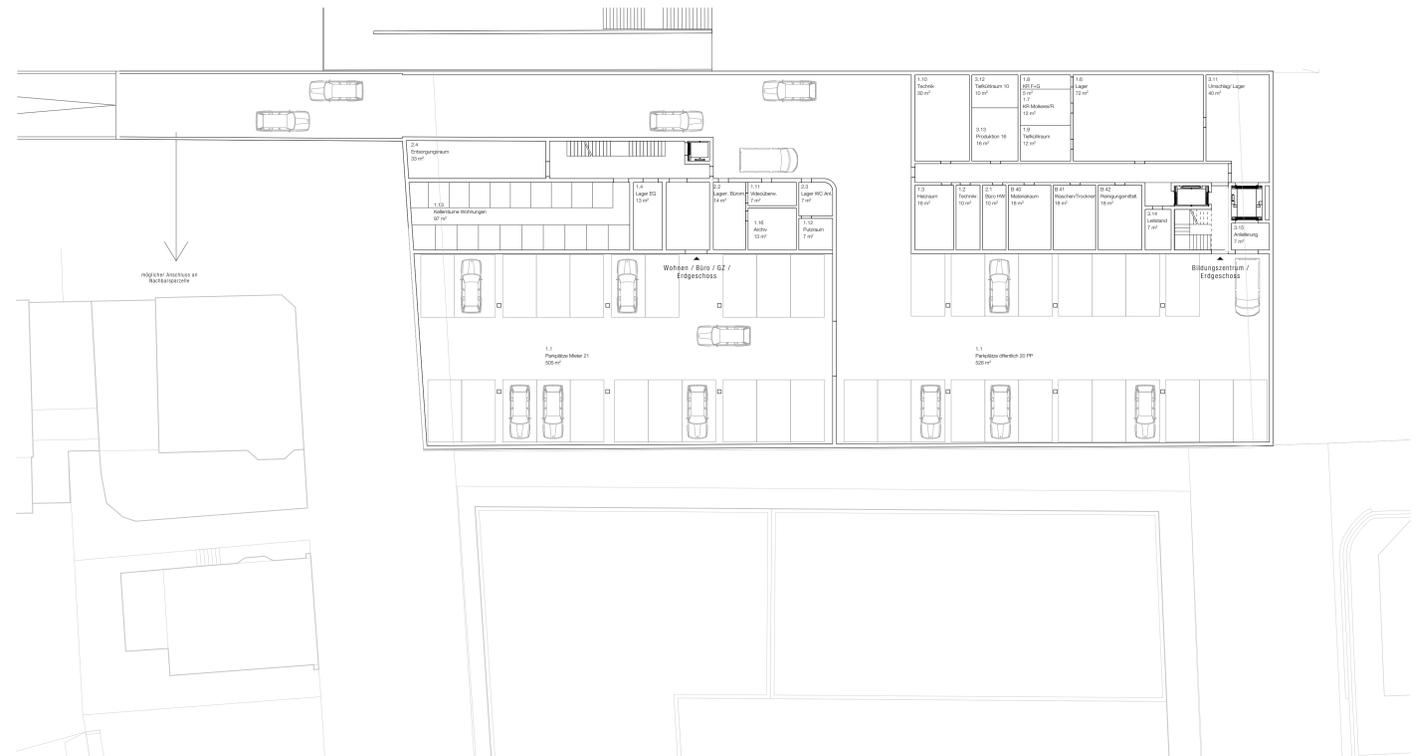
GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS, MST. 1:200



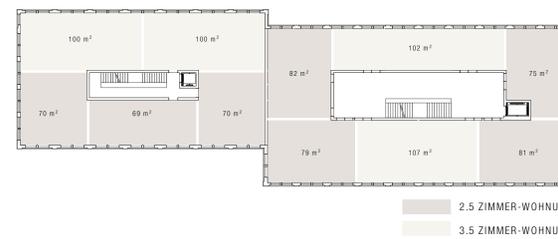
GRUNDRISS 3. OBERGESCHOSS, MST. 1:200



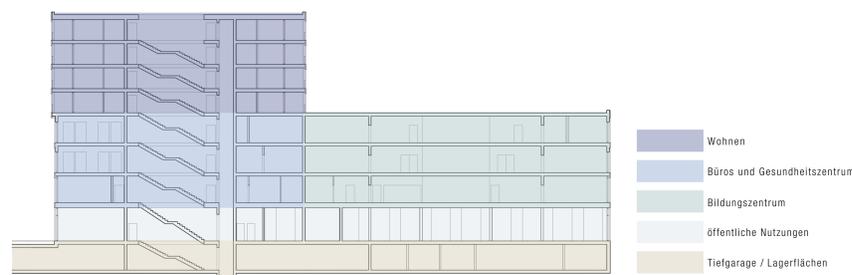
GRUNDRISS 4. BIS 7. OBERGESCHOSS, MST. 1:200



GRUNDRISS 1. UNTERGESCHOSS, MST. 1:200



SCHEMA MÖGLICHE UMNUTZUNG IN WOHNUNGEN



SCHEMA NUTZUNGEN

NUTZUNGSSTRUKTUR

Im Erdgeschoss befinden sich die publikumswirksamen Nutzungen und schlagen die Brücke zwischen Stadtraum, Gebäude und Gleisanlagen.

Die RhB Schalterhalle ist an prominenter Lage, gleich neben dem Durchgang angeordnet und bietet eine optimale Erreich- und Sichtbarkeit für Reisende aus allen Richtungen. Die durch die Passage zu den Gleisen hin getrennten Baukörper unterstützen die unabhängige Adressbildung und Auffindbarkeit von Bildungszentrum und Büro- /Wohnnutzung. Der Bahnhofplatz wird neben der öffentlichen Nutzung auch als Schulhof und somit Aufenthaltsbereich für SchülerInnen und Schüler begriffen, welche den Platz auch ausserhalb der Touristen- und Pendlerströme beleben.

Das Bildungszentrum erstreckt sich über drei Geschosse und wird durch ein grosszügiges Treppenhaus im Zentrum erschlossen. Das Treppenhaus dient neben der Erschliessung auch dem Aufenthalt und Garderobebereich der Schüler. Die Organisation folgt auf jedem Geschoss dem gleichen Schema, wonach an der Südfassade die Klassenzimmer angeordnet sind. Die Gruppenräume befinden sich an der Nordfassade, bieten durch verschiebbare Trennwände maximale Flexibilität und bringen Licht ins Treppenhaus.

Sollte das Bildungszentrum eines Tages nicht mehr als solches genutzt werden, kann dieses in sechs Wohneinheiten pro Geschoss oder in mehrere Grossräumbüros umgenutzt werden.

Büros, Wohnungen und Gesundheitszentrum sind im Kopfbau um den zentrale Erschliessungskern angeordnet. Das gesamte Geschoss kann als Grossräumbüro genutzt oder in eine kleinteilige Bürostruktur eingeteilt werden. Eine Personalgarderobe mit Toiletten steht Büros, Gesundheitszentrum und den Mitarbeitern im Erdgeschoss im 2. Obergeschoss zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.

Die Wohnungen sind grundsätzlich in zwei Himmelsrichtungen ausgerichtet und verfügen Dank der bevorzugten Lage in den obersten Geschossen durchwegs über eine bevorzugte Aussicht und Bepflanzung. Jede Wohnung besitzt eine grosszügige Loggia und einen offenen Wohn- und Essbereich.

FASSADE / STATIK / ENERGIE

Die Fassade ist in drei Ebenen gegliedert; Geschosfries, Pilaster und Fensterreihe. Fries und Pilaster bilden ein Raster über den gesamten Baukörper welches durch verschiedene Fenstergrößen und -formen aufgebrochen wird. Der sandgestrahlte Beton verleiht dem Bahnhofgebäude mit seinen dezenten Grottonen Ruhe und Beständigkeit. Für den sommerlichen Wärmeschutz sorgen verspielte Ausstellstoren und Rollläden ohne den Blick nach aussen zu versperrern.

Das Untergeschoss ist als Betonwanne konzipiert. Über sämtliche Geschosse durchlaufende Betonkerne gewährleisten die horizontale Aussteifung. Eine tragende Fassadenstruktur und kleine Spannweiten ermöglichen eine flexible Einteilung der Geschosse wodurch mögliche zukünftige Nutzungsänderungen ohne grosse bauliche Anpassungen möglich sind.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über das EWZ-Fernwärmenetz. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des stehenden Gebäudevolumens leistet einen hohen Deckungsbeitrag zur Energieversorgung.

